

Stans mit Elan — Buochs mit Glück

Dank einer erfolgreichen Gemeinschaftsproduktion von Lehni und Ventrone in der Schlussminute holte Stans in Rothenburg einen wichtigen Punkt im Kampf gegen das ebenfalls abstiegsgefährdete Alpnach. Buochs II gewann zwar in Reiden, bot aber über weite Strecken «Kopfweh»-Fussball.

xs. Der Stanser Aufwärtstrend hält an: Nach der recht guten, aber schlecht belohnten Vorstellung gegen den LSC zeigten die Stanser auch in Rothenburg, dass es falsch wäre, sie bereits abzuschreiben. Mit Kampf, Disziplin und einem gesunden Selbstvertrauen wurde Rothenburg 60 Minuten lang klar dominiert. Schade, dass eine 30-Minuten-Flaute der samstäglichen Vorstellung etwas den Glanz nahm. Mit einem konsequenten Pressing, klugen Rochaden und dem wechselnden Vorprellen der Verteidiger setzten die Stanser Rothenburg gleich zu Beginn massiv unter Druck. Unter der Regie von Sager (solange die Kräfte reichten!), Ruhstaller, der unermüdliche fightete, und Camenzind, der zum eigentlichen «Chef» im Stanser Team avancierte, lief der Ball minutenlang wie am Schnürchen.

Chancenauswertung

Sorgenkind blieb einzig die Chancenauswertung. Thürig verpasste es

nach brillanter Vorarbeit von Ruhstaller in der 4. und 14. Minute gleich zweimal in aussichtsreicher Position, Rothenburg «aus dem Spiel zu nehmen». Nach 30 Minuten — Rothenburg hatte bis dahin überhaupt nichts zu bestellen — schlichen sich erste Konzentrationsfehler (zu kurz geratener Camenzind-Rückpass!) ein, was dazu führte, dass Rothenburg klar Oberwasser bekam. Plötzlich war die Lust am Spiel bei den Stansern wie weggeblasen.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit verstärkte sich die spielerische Flaute im Stanser Spiel massiv. Die Sager-Elf wirkte gehemmt und orientierungslos. Die Quittung kam prompt: Nach einigen Ungereimtheiten in der Abwehr war es in der 74. Minute Weber vorbehalten, Rothenburg 1:0 in Führung zu bringen. Das Stanser Schicksal schien besiegelt. Just in diesem Moment zeigte Stans aber erstaunliche Qualitäten. Aufgepeitscht durch zwei energische Sturmäufe von Camenzind ging noch einmal ein Ruck durch die Mannschaft. Und für einmal stand das Glück auf Stanser Seite. Eine Gemeinschaftsproduktion der beiden Aussenverteidiger Lehni und Ventrone führte wenige Sekunden vor Spielende zum verdienten Ausgleichstreffer, der die Stanser weiter hoffen lässt. Stans spielte mit Röllin, Camenzind, Ettlil, Lehni, Sager, Ventrone, Filliger, Mathis, Auchli

(Durrer), Thürig (Lussi) und Ruhstaller. Tore: 74. Weber 1:0. 90. Ventrone 1:1.

Reiden b - Buochs II 0:1

In einem schwachen Spiel kam Buochs mit einigem Glück zu den zwei angestrebten Punkten. Reiden — obwohl bereits als Absteiger feststehend — spielte überraschend gut mit und hätte eigentlich einen Punkt verdient. Das goldene Tor für Buochs, das damit vier Runden vor Meisterschaftsende seine Aufstiegsgelüste wahren konnte, schoss Monaco in der 63. Minute.

Buochs spielte mit Kuchler, Zwysig, von Holzen, von Euw, Barmettler, Risi, Monaco, Huser, Camenzind (Käslin), Lischer und Achermann. Tor: 63. Monaco 0:1.

Gruppe 2: LSC - Meggen 1:0. Emmenbrücke II - Kickers 4:3. Giswil - Ebikon 1:0. Reiden b - Buochs 0:1. Kriens II - Alpnach 4:1. Rothenburg - Stans 1:1.

1. LSC	18	11	3	4	34:19	25
2. Buochs	18	10	3	5	30:19	23
3. E'brücke	18	8	6	4	29:22	22
4. Kickers	17	8	5	4	32:17	21
5. Kriens II	17	9	3	5	39:26	21
6. Ebikon	18	9	3	6	36:16	21
7. R'burg	18	5	9	4	27:25	19
8. Meggen	18	6	6	6	31:25	18
9. Giswil	18	6	6	6	19:22	18
10. Stans	18	5	3	10	23:31	13
11. Alpnach	18	5	2	11	21:44	12
12. Reiden b	18	0	1	17	15:70	1

Wurde Buochs II um ein Entscheidungsspiel geprellt?

In einem animierten Spiel mit zahlreichen Torchancen auf beiden Seiten holte sich Buochs dank einem Supertor von Monaco in der 13. Minute gegen Kickers verdientermassen einen Punkt, einen zuwenig allerdings um alles klarzustellen.

xs. Da der LSC und Emmenbrücke II ihre Spiele gegen Ebikon und Stans klar gewannen, kam es in der Tabelle zum Zusammenschluss. Laut offiziellem Reglement, das bei Punktegleichheit für die definitive Platzierung ausschlaggebend ist, wäre von den vier punktegleichen Teams (Kickers, LSC, Emmenbrücke und Buochs) Kickers direkt für die Finalrunde qualifiziert gewesen. Den zweiten finalberechtigten Platz hätten Buochs und der LSC in einem Entscheidungsspiel unter sich ausmachen müssen. Zur grossen Überraschung aller Beteiligten hat der Verband nun aber beschlossen, dass der dritte Punkt im Reglement, der aussagt, dass bei Punktegleichheit die direkten Begegnungen zählen, für die definitive Rangierung massgebend sei. Aufgrund dieser Interpretation sind jetzt der LSC und Kickers direkt für die Finalrunde qualifiziert.

Wie Buochser-Trainer Oskar Frank erklärte, ist der SC Buochs nicht bereit, diese willkürliche Interpretation des Reglementes zu akzeptieren, zumal der Entscheid juristisch überhaupt nicht vertretbar ist.

Es wäre schade . . .

Es wäre wirklich schade, wenn dieser Reglementen-Schlamassel der jungen Buochser-Mannschaft, die gegen Kickers ein ausgezeichnetes Spiel zeigte, zum Verhängnis würde. Beide Mannschaften wussten um die brisante Ausgangslage und forcierten von Beginn weg den Angriff. Eine Taktik, die sich für Buochs bereits in der 13. Minute bezahlt machte. Nach einem Abwehrfehler in der Kickers-Verteidigung fackelte Monaco nicht

lange. Seinen «Knaller» aus dem Hinterhalt hatte Torhüter Weder lediglich ein energisches Kopfschütteln entgegensetzen.

Kickers «ohne Nerven»

Kickers, das seine Schwächen in der nicht sattelfesten Verteidigung hatte, zeigte sich vom Buochser Führungstreffer kaum oder nur wenig beeindruckt. Im Gegenteil, die Luzerner wurden in ihren Aktionen sicherer, abgeklärter. Buochs zog sich in der Folge wohl unbewusst etwas zu weit in die eigene Platzhälfte zurück, was Kickers immer wieder Gelegenheit gab, das Spiel aus der bedrängten Zone heraus überlegt aufzubauen. Einer dieser konsequent vorgetragenen Angriffe über die Flügel führte in der 33. Minute zum verdienten Ausgleich.

Offener Schlagabtausch

Die zweiten 45 Minuten brachten einen offenen Schlagabtausch, der vorerst Kickers im Vorteil sah. Mit einem sehenswerten 15-Minuten-Startfurioso wirbelten Comolli und Co. die Buochser minutenlang böse durcheinander. Eigenes Unvermögen und ein hervorragender Küchler verhinderten in dieser Phase die Entscheidung. Die letzten 30 Minuten gehörten — gemessen an den Torchancen — wieder ganz den Buochsern. Ein Tor wollte aber auch auf dieser Seite nicht fallen, obwohl Achermann nach einem Lischer-Traumpass in der 60. Minute den Matchball auf dem Fuss hatte.

Resultate und Rangliste:

3. Liga Gruppe 2:

1. Kickers	22	11	7	4	42:21	29
2. Buochs	22	12	5	5	39:20	29
3. LSC	22	12	5	5	41:24	29
4. E'brücke	22	11	7	4	40:26	29
5. Kriens	22	12	4	6	48:32	28
6. Rothenburg	22	7	10	5	31:28	24
7. Ebikon	22	9	4	9	41:28	22
8. Meggen	22	7	7	8	35:34	21
9. Giswil	22	7	7	8	21:32	21
10. Stans	22	7	3	12	35:37	17
11. Alpnach	22	6	2	14	25:52	14
12. Reiden b	22	0	1	21	18:82	1

Reiden, Eschenbach und Buochs kämpfen um die Plätze auf der Ziellinie

Zwei Entscheidungsspiele am Sonntag

LUZERN – Spannend bis zur allerletzten Sekunde verlief die 3.-Liga-Meisterschaft, und die Ungewissheit wird noch länger strapaziert: In zwei Entscheidungsspielen werden die beiden letzten Aufstiegsrunden-Teilnehmer ermittelt.

rb. Fast unglaublich: Das schon beinahe sicher qualifizierte Eschenbach liess sich vom Absteiger Steinhausen den Honig vom Brot stehlen, muss nun in einem Stichkampf gegen Ibach den Finalisten ausmachen.

Ein brutales Ausscheidungsren-

■ Gruppe A

Reiden
Cham
Emmenbrücke/Kickers

1. Runde (5. Juni)

Reiden - Cham und Luzerner SC - Buttisholz.

Das zweite Spiel am 12. Juni bestreitet der Verlierer der ersten Runde vom 5. Juni. Bei

■ Gruppe B

Luzerner SC
Eschenbach/Ibach
Buttisholz

einem Unentschieden spielt der Heimklub vom 5. Juni weiter.

Das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die 2. Liga zwischen den beiden Gruppensiegern wird am 26. Juni auf neutralem Platz ausgetragen.

nen gab es in der Gruppe zwei: Vier Mannschaften waren punktgleich, Buochs fiel aus der Entscheidung, da es in den direkten Begegnungen am schlechtesten abschnitt. LSC als beste Mannschaft aller Punktgleichen ist direkt für

den Final qualifiziert, Emmenbrücke und Kickers machen den zweiten Teilnehmer aus. Und dabei führte Buochs noch am Freitag die Tabelle an...

Der Sieger dieses Stichkampfes dürfte aber mit einem gequälten

Lächeln die Gruppenauslosungen betrachten: Die Gruppe A scheint auf dem Papier mit Reiden und Cham wesentlich stärker dotiert als Gruppe B.



Die Buochser 3.-Liga-Mannschaft (Seppi Zimmermann bedrängt hier Kickers-Goalie Weder) wird mit dem Schicksal hadern: Ein Punkt mehr und man wäre in der Aufstiegsrunde dabei.